Fuhrpark mit „Premieren-panther“ ergänzt

Erster DOLL panther bei Max Wild: 3-Achs-Tiefbett-Sattelauflieger, mit nur rund 13,8 Tonnen Eigengewicht ...

Schwertransport-Spezialist Max Wild hat seinen Fuhrpark erstmals mit einem Tiefbett-Sattelauflieger DOLL panther verstärkt. Beim Neuling handelt es sich um ein Modell der Serie T3E-0S3FZ25: ein 3-Achs-Tiefbett-Sattelauflieger mit panther Fahrwerk, hydraulischer Zwangslenkung, abfahrbarem Schwanenhals mit 25 Tonnen Sattellast, Tiefbett mit Flachbettrahmen sowie Fahrwerk-Plattform mit durchgehender Baggermulde. Zum serienmäßigen Steuerungssystem DOLL tronic auf CAN-Bus-Basis addiert sich das innovative Trailer-Management-System DOLL connect.

Das Max Wild in dieser Fahrzeugkategorie erstmalig auf einen DOLL panther setzt, hat für Daniel Gehring, Abteilungsleiter Logistik, vor allem einen Grund: „Das Gewicht! Unsere Vorgabe war, auch 36-Tonnen-Bagger noch innerhalb der 60-Tonnen-Dauergenehmigung fahren zu können. Mit einer Dreiachszugmaschine – in diesem Fall ein Volvo FH 540 6x4 – ist dies mit dem 3-Achs-panther möglich.“

Bedienerfreundliches Leichtgewicht

Fahrer Peter Weinert, der die Schwerlastkombination seit einigen Wochen steuert, kann dem nur beipflichten. „Wir hatten den kompletten Lastzug vollgetankt mit nur knapp 23 Tonnen auf der Waage. Das heißt, ich kann gegebenenfalls sogar 37-Tonnen-Bagger noch innerhalb der Toleranz fahren.“ Der DOLL panther ist auch für den Einsatz einer 4-Achs Zugmaschine ausgelegt. Somit besteht die Möglichkeit, die Ladekapazität bis auf 44 Tonnen zu erhöhen – somit steht ein hohes Maß an Flexibilität zur Verfügung.

Weinert war zuvor viele Jahre mit einem Hängerzug unterwegs, die Umstellung auf den Tieflade-Sattelzug ging aber erstaunlich schnell. „Ich komme sehr gut zurecht und das Fahrgefühl stimmt. Mit der hydraulischen Lenkung und Federung des Fahrwerks läuft der Auflieger

... ist perfekt für schwere Bagger oder auch Siebanlagen.

ganz sauber hinterher. Man hat auch nicht dieses typische Sattelnicken, wie man es sonst kennt."

Die angesprochene Lenkung mit bis zu 55 Grad Lenkeinschlag spielt ihre Stärken zudem beim Rangieren aus. „Auch enge Baustellen sind kein Problem", berichtet Weinert. „Spätestens, wenn ein Kollege mit der Zusatzlenkung nachhilft, kommt man überall rein." Geht es nach dem Be- oder Entladen wieder vorwärts, hat er das DOLL-eigene EEP-System schnell schätzen gelernt. „Das Einspuren auf Knopfdruck ist super, besser kann´s gar nicht sein." Der Clou: Mit dem EEP (elektronische Einspurung positionsunabhängig) muss er den Lastzug nach dem Nachlenken nicht erst wieder komplett geradeziehen. Vielmehr ermittelt das System den korrekten Lenkeinschlag der Fahrwerkachsen automatisch über den Abgleich des Knickwinkels zwischen Zugmaschine und Auflieger.

Als ebenso komfortabel lobt Weinert die elektronische Steuerung per menügeführter Funkfernbedienung mitsamt übersichtlicher Anzeige im Display. Zum Funktionsumfang zählen unter anderem die erwähnten Einspurung und

Technik im Detail:

- Fahrwerke mit geteilten Achsen und Einzelradaufhängung; Achslast: 12 t
- hydraulische Federung mit getrennten Hydraulikkreisen; 315 mm Gesamthub
- hydraulische Zwangslenkung aller Achsen, bis zu 55 Grad Lenkeinschlag
- stufenlos einstellbare Fahrniveaus, auch linke und rechte Seite unabhängig voneinander („Wasserwaagen-Funktion")
- jede Achse optional liftbar („Wagenheberfunktion")
- Bedienung aller Aufliegerfunktionen über Fernbedienung oder Keypads am Schwanenhals und Hinterachsfahrwerk
- bis zu vier Fahrhöhen über die DOLL tronic programmierbar und per Funkfernsteuerung auch während der Fahrt anzusteuern
- große Spurbreite und kleiner Wankhebelarm
- keine Seitenneigung beim Einlenken in die Kurve, unabhängig von Fahrhöhe und Lenkeinschlag
- reduziertes Eigengewicht dank großer Rahmenquerschnitte
- einfach, doppelt, dreifach und sogar vierfach teleskopierbar
- vielfältige Konfigurationen, unterschiedliche Schwanenhälse, Auf- und Anbauten sowie Ladebetten, von durchgehenden Plattform- bis zu extrem niedrigen und überfahrbaren Tiefbettfahrzeugen
- optionales Trailer-Management-System DOLL connect, das alle verfügbaren Fahrzeugdaten erfasst. Fehlermeldungen und Warnsignale verhindern aktiv Fehlbedienung oder unplanmäßigen Stillstand.

ANZEIGE

Unser restliches THIELE-Team für dynamische Höchstleistung finden Sie unter *www.thiele.de*

Technische Daten DOLL panther T3E-0S3FZ25 von Max Wild

3-Achs-Tiefbett-Sattelauflieger mit panther Fahrwerk, hydraulischer Zwangslenkung und Zentralrahmen; Schwanenhals hydraulisch abfahrbar; Tiefbett mit Flachbettrahmen (Bauhöhe 320 mm) fest am Hinterachsfahrwerk verschweißt, auf Fahrbahnniveau absenkbar; Fahrwerk-Plattform mit durchgehender Baggermulde.

Gesamtlänge Sattelauflieger: 16.120 mm
Länge Sattelplattform: 4.160 mm
Länge Tiefbett: 7.800 mm
Länge Hinterachsfahrwerk: 4.160 mm
Baggermulde (Breite x Tiefe): 780 x 440 mm
Ladehöhe im Tiefbett (beladen): 400 mm
Ladehöhe Fahrwerk (beladen): 900 mm
Aufsattelhöhe (+/–40 mm): 1.240 mm
Leergewicht (+/–2 %): 13.800 kg
Gesamtgewicht, techn. (80 km/h): 61.000 kg

Fahrwerk: DOLL panther mit geteilten und hydraulisch gefederten Achsen mit BPW-Bremse und ECO-Nabensystem.

Achslast 3 x 12 t, mit ABS und AGS; alle Achsen hydraulisch zwangsgelenkt mit 55 Grad Lenkanschlag an letzter Achse; Bereifung 245/70 R 17,5; Hydraulikfederung mit 315 Millimeter Gesamthub (-110/+205 mm).

Für schweres Gerät gewappnet: Die Baggermulde ist im Heckbereich geöffnet, lässt sich aber mit einsteckbaren Schottblechen schließen.

Die Trailerfunktionen lassen sich per Fernsteuerung sowie Keypads am Schwanenhals und Fahrwerk steuern.

Der hydraulisch abfahrbare Schwanenhals (ebenfalls über Funk bedienbar) ist mit abklappbaren Aluminium-Bordwänden aufgebaut.

Das hydraulisch gefederte und gelenkte panther-Fahrwerk bietet 315 Millimeter Gesamthub und bis 55 Grad Lenkeinschlag.

Für Max Wild nahmen Fahrer Peter Weinert (rechts) und Mechaniker Marcel Häferle den DOLL panther in Empfang.

Lenkung, das Heben und Senken des Fahrniveaus sowie das An- und Abdocken des Schwanenhalses. „Die Keypads am Auflieger habe ich zwar auch schon benutzt, aber im Grunde mache ich fast alles mit der Fernbedienung. Ich bin damit immer nah am Geschehen dran und sehe genau, was passiert. Das ist eine ganz feine Sache."

DOLL panther – seit 13 Jahren kontinuierlich weiterentwickelt

Seit der Premiere auf der bauma 2009 hat DOLL das Konzept der panther-Reihe kontinuierlich weiterentwickelt. Das Herzstück der vielfältig konfigurierbaren Semi- und Tiefbett-Sattelauflieger bilden Fahrwerke mit geteilten, hydraulisch gefederten und gelenkten Zwölf-Tonnen-Achsen mit Einzelradaufhängung. Mit Ober- und Unterlenker entspricht der Aufbau einer Doppelquerlenkerachse, wobei die Räder in bekannter Zwillingsanordnung auf einer Radnabe montiert sind.

ANZEIGE